Es war schon Dunkel, wenn Abends die
Leute Dinge schon zu schreiben kann
ich schon nicht, es ist die Hast, Nervosität etwas
hat gewiß auch zum Theil schuld daran
mögen unseren Augen sein, es will
mir nämlich scheinen, wir sehen
sind wir jetzt bei unseren Romanen
und Dramen in London
Deutschland und sagt man sei warm
und nun ist es kalt wie Pech und Schwefel
wird. Wir saßen unseren Lampen
um den Tisch auf Hildesheim
Brod und Butter und Thee und unseren
Lieben Eltern, die sich auf Gotthard um
Pfingsten, wo Sommer gibt, sich
sie hat nur ein paar Tage und fühlt
sich glücklich dabei. Nachmittag Abitur

mit Lena mit ihren prächtigen 14 Tagen
bin und mit sind immer hier
große Freude ist dann bei seinen
Freunden ganz besonders Karl und Hilde
und ist für ihn [illegible]
Weihnachtsvorbereitungen. Ich muß mich
[illegible] wenn die nicht wieder hier
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Vor der Liebe.

Es war schon lange mein Wunsch mich einmal hinaus aufs Land zu begeben. Schon um so kommt mir es der Sinn und den hiesigen Verhältnissen gar kommen also

Es ist garnicht möglich einen Begriff davon machen wenn Einem die Sache nicht so viel Mühe machte. In Gedanken sind wir oft bei unsern Verwandten und Freunden in dem Sommer ungehinderten Verkehr und sonst wenn sich wenn und wann alle die Stadt eine Sache sein wird. Hier sehen unsern Sommer nur gänzlich auf Kühlstorf zugebracht und wenn uns 8 Tage bei unsern Vetter Otto auf Gotthard wo sie sich nun Ihre sei der Sommer Gesundheit sehr hell

ein Herz krampft und [illegible] sich schmerzlich
dabei. Anfang Oktober war Irmas Mutter
schon plötzlich 14 Tage bei uns und mit
einmal eine [illegible]
[illegible] Irma war [illegible]
ganz besonders lieb und [illegible]
[illegible] zu [illegible]
[illegible]. Wie wunderbar war
[illegible] Irma [illegible]
[illegible]. Herzlich bittet um
[illegible]

Irma

Alta

Hoke.

Ihre - Ihrer

[illegible] schon lange wenn [illegible]
die nicht wenige Freude zu schreiben
um zu sehen und es die sind ihre
Leben Bänderbaus in Rosel für Weihnachten
so schweren sind gesetzt. Wir hatten uns
Vermoor Mathias Pastor Carl v Kl
wird Sonn und 2 Personen [illegible]
Briefen Weihnachtsbaum [illegible] sind [illegible]
und da Jahr und manchmal zu sehen
Lebensmittel. Und sind Dezember
sind nicht wieder in die Welt und
hin ist sehr froh [illegible]. Im Oktober
kann Bonn Frau und schon [illegible]
Sonntag auf wenige Stunden zu mir
und ist uns [illegible] Stunde für
uns. Mit [illegible] [illegible]

Ihr Freund Josef

Bonn [illegible]

1730

Liebe Helene van der Fehr

so war schon längst mein Wunsch
Dir wieder einmal zu schreiben.
um zu hören wie es Dir und den
lieben Deinigen in Dänemark für
Deutschland so ergangen seit gest.
Wir hatten Besuch von Vater Carl v
Hallwil mit Frau und zwei Söhnen
die in Dresden mehrere Tage
Zeit bei uns im Sommer und
da haben wir manches zu hören
bekommen, seinen stillen Sommer
haben wir auf Hildesburg zugebracht
und jetzt wo wieder Ruhe und
Zufriedenheit in der Welt einkehrt ist
Hoffnung da. Denn mit ihren Fichten
waren die Polen einige Wochen

Meine Lerter. 1732

Herzlichen Dank für Deinen letzten
Brief, den ich schon im Januar hätte
abschicken sollen, da ich wegen
meinen Augen die ich schonen mußte
gezwungen wurde, Ruhe
anzuwenden, war mir unmöglich
Dir die letzte Nachricht in Bern geben
zu können und meine Gedanken auf
Dich richten konnte, Du hast
sicher gewiß einen großen Kummer für
Deine Mutter, Doch nimm trost von Deinen
an Abend Brief ich war [illegible] Tage
da und sah Deine Mutter, sie ist wirklich krank
hatte Gicht Schmerzen die sie [illegible]
offt, Wir saßen beim Gemüthlich beim
Kaffeetisch Deinen Namen auf Wilhelmen
erklärt und waren 8 Tage bei Ihnen

Frei

nimmt

ist mir schon lange mein Abschied wurde
einige Gedanken an Sie zu schicken mir
zu sonne wie es Ihnen und den lieben
Ihrigen geht aber ich mag meine Lieben
so viel mir möglich stören und schreibe
Ihnen jetzt Gedanken bruchstückweise.
Wir sitzen einen schönen Abend kommt
vorbei und wenn mir 8 Tage bei Herrn
auf Gotthard verbracht werden Sie seine
Art zu sein aber besser kennen wissen
ist Abschied verfassen und den Abend bei
und anfangen wird ist Ihnen unsere
unsere Ihr die Reise Ihnen gefallen hat Sie
sehen wie ich, Ihnen selbst fällt sich schließlich
und da muß man schreiben — Die
beste Verbindung sind wir wieder sie
und anfang Abschied kann Zimmer wird

Lieber.

Herzlichen Dank für Deinen lieben Brief
den ich schon ungeduldig erwartete und sehr
gern beantworte. Hier schicke einige
Bemerkungen über die Aufführung gestern
abend. Gestern war Brief geschrieben
gerade Deine und Hinrichsens Karten
kamen. Carl mit Hilda und den beiden
Jungens 3 Wochen dann vorher hinaus
Ich habe Hände schmerzen Zeit
Carl rasch Pferde und kann sehr
Ihre gut fahren Vierspänner nicht sehr
in der Reihe wenden ist sehr schwer.
Carla mit Klein Hannchen und Hinrichsens
und zum Kaffeetrinken schon bei den Frauen
Mutter in Algier. Ihre Zähne prosperiren
noch jetzt viel dazu. Klein Mann ist gut
Ich sehe in der Hoffnung sie sie werden

meinen Peter

aber Regent und Samen ~~[illegible]~~
nach Spanien. Die Kämpfe die mich
beschäftigen und für Preußen
Ehre komponiert und skulpiert. Ihnen
gut ein Attester mit den besten
einige Personen bei sich, Wenzel ist
jetzt ein Forster Kandel Wachsen
und einmal fertiger wird, sonst
besuchen alle Leute sie so oft,
sie Mann Stark ist sie darüber ungemein
wütend und hat einen greulichen Karakter
Ihnen Hans ist Ihnen Vater und Preis nun
fort so wünsch Ihnen. Ihr Anzeit wegen
Professor Lichtberg und
meinen Secretair vor Glauchau (in Sachsen)
(auf Kinder Kosten). Adieu sende sonstige Hoffe
Herzlichen Gruß an Conrad. Ihnen der Vater
von

Frei.

Dort fand ich und zu verwundern
daß ich fünf Tod Jahr in Meiri und
Ich ich in Ganzen Tis jetzt in der
Wüste mit einem Kind zu Pferden
Gegen Sonne abgang allein fest Tur
kisch Tir und Gewordin bin. Ich
und Ich bin sehr Müd zu Essen.
Mit Jetzt nun Gemütlich Einen
Brief an seinen Vormund auf Bildesh
zu Stadt wo Ernst Tina mit Jünch
und 2 Knechte Ich Ihnen mit
Ihnen wo Pferde und im August andre
Gute Kameele, selbst sind und mit
einige Tral wo Ich Ihr Dank zu sage.
Ich erfahrend Heimen Nicht zu Tinn
Ich Tinn und Vater in Meiri mit
Geschwister Ihnen Ja sie Ich Tod Jo Ich
Ihnen sind.

Freie

Sorgfalten Dank für Ihren herzlichen
Brief und freue es mich zu hören
daß es Ihnen und den lieben Ihrigen
gut geht. Von Hannover ist nicht
Erfreuliches zu berichten. Es ist
ein Jammer Ihnen nicht persönlich
den Jubelgruß zu bringen. Und Ihnen
Sie zu Adolf Kronenberg sind dann
nicht recht begreifen wie es sich so
viele Roße und Esel auf dem Fell
sitzen will wenn es nicht endlich
fort.

Irma

Ich war schon lange nicht mehr so froh
wieder einmal einige Zeilen an Dich
zu schreiben um Dir meine Liebe
zu bestätigen da Du gesundheitlich
bei bessere mir Deutschland
als aber über Deine Heimat
und wie es immer zu allen Dingen
werden wird. Hier sehne wir
unsere Heimat in Wiederkehr
und wir sind im Jahr auf 8 Tage
allein auf Urlaub wo sie sich zum
Leben für die Heimat Urlaub hat.
es ist eine wichtige Frage
glücklich sie sich bei Ihre Heimat
und Eltern befindet in der schönen
Heimat sie verbringt ihre Zeit bei
Ihren. Von Ehemann hat mich

Gerber

Ich war schon lange meinen Abschied wieder
einmal einige Zeilen an Dich zu schreiben
nun ja sonst wie ich die Leute aber ich
komme fast gar nicht zum Schreiben
Abends mag ich meinen Augen die Ruhe
so wäre mir wirklich schwer wenn ich
sehen einen Sommer ohne meinen
auf Hirschberg gestalt und wenn wir
Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
Ostland wo sie sich eine Villa für die
Sommerzeit gebaut hat, sie hat ganz
Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
sonst Restaurant zu gehen wieder schon
und anfang Oktober werde Ihnen auf einige
Tage schon wieder Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
kommen sie zu Ihnen anstatt wieder

Ihr Frauen Sohn Albert hat gesagt.
Ich gehe morgen ist meine Kinder
nach der Schweiz kommen aber ich gehe
nicht in Deutschland denn ich will
ob man hat noch Ruh denn Land
hingegangen besetzt nehmen Brüder
und der Herr Vater sagt und Frankreich
genommen ist und Russland?
Mutter bitte Ihr Frau Jungfrauen
Grüße

Ihre

Ida

Witte

Olga

1736

Schmid.

Liebe Frau Schmid, ich habe Ihnen noch
[illegible] ich würde Ihnen so gerne
Wiederstatt Freude machen, [illegible] Ihnen
zu sagen wie sehr Ihnen und Ihrer
Familie gesellt. Ihnen mit [illegible] Ihrer
Familie [illegible] sind und
da kann man ja keine [illegible]
Arbeit über [illegible] ich muß an Ihre
[illegible] so viel und [illegible] Ihnen
[illegible] und die [illegible] Ihnen
[illegible] Jede Kleinigkeit [illegible]
[illegible] wie [illegible] und [illegible]
[illegible] [illegible] und
[illegible] ich [illegible] [illegible] und
[illegible] Ihnen [illegible] Ihnen
[illegible] Ihnen [illegible] Ihnen
[illegible] Ihnen [illegible] Ihnen

Olga

Herzlichen Dank für Ihre schöne Karte
Freude die sie uns bereitet hat. Und freut
es mich zu hören daß sie gesund
wieder gut heil kehrt sind. Ihren
Brüdern Rudolf und Hans gemessen
sind. Wir hatten den Vormittag Adolf
Wilhelm Paul Otto mit Frau und
Kinder Otto, die in Dresden wohnen,
Kinder Zeit bei uns und der
Letzte war wunderl zu Frau Bürgermeister
Paul sonst Schlender gehen mit wieder
in die Stadt wurde es nachmittag
Ernst mit Familie Pfarrer Kirchner Bärenstein
für [illegible] und da war Ernst Gerhard
Frauenstein für sind. Mittags Abendbrot
herzliche Grüße

Ihre

Gerber

herzlichen Dank für Ihren freundlichen
Brief und freut es mich zu hören
daß es Ihr Gott gibt. Ihnen Ihren
Lieben immer wie mir
Gesundheit Wohlsein Lust & Freude
und Sonn und Feiertag Ihnen in
Dresden wünsche
Viel frohe Festtage sind wir mehr
fest in der Welt und hier ist
Ihnen Frau Gerber, Ihnen und Ihnen
Mädchen wird schon Freuden sehen und
wir wir
wir Ihnen Freude sehen Ihnen schon
Ihren Kinder Kleinen und fest, sie sind
so hübsch und wohlerzogen und lieb
ja ausgelassen. Wolfgang bleibt uns
Ihnen Gerber.

Liebe Helene!

Ich mag schon lange nicht mehr
die Feder in die Hand nehmen
zu schreiben, weil ich Dir und den lieben
Deinigen in Dijon so Unrecht
getan habe, und Du Dich
Deiner Gewohnheit gemäß
Deiner Pflicht entzogen hast
Dir ist es ja freilich
schwer genug geworden
und ich habe mich
oft gefragt, ob
ich Dir
Deine
Pflicht
nicht
erleichtern
könnte
durch
Übernahme
einer
Arbeit
und
doch
wieder
sagte
ich mir
daß
Du
Dich
nicht
gern
von
Deinen
Kindern
trennen
würdest
und

Nachtrag

Herr Dr. [illegible] hat sich sehr darüber gefreut, daß Sie [illegible] und schulfrei bekommen haben und daß es Ihnen [illegible] gut geht. Er läßt noch [illegible] und sagt, [illegible] Sie [illegible] Sie [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] Dank für Ihren lieben Brief. Ich freute mich zu sehen, daß es Ihnen wieder besser geht. Wir sind auch [illegible] Tage in Heidelberg. Mit Ihrer Erlaubnis [illegible] werde ich [illegible] Tage [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen [illegible] Ihnen

wieder sprach, dann [illegible] Kinder schon
Alter [illegible] müssen [illegible]
nach Wiesbaden [illegible]. Du glaubst
nicht wie alt Freunde [illegible] sind,
Margit ist bald so lang wie ihre Mama
und nicht mehr [illegible] und
umgangssprachlich bezeichnet sind, der
Erich war alle Sonntage [illegible] und
[illegible]. – Die Luise in Soma [illegible]
wird niemals den Namen, [illegible]
ist so weit und [illegible] nun müsse
[illegible] und [illegible] die Luise [illegible]
etwas [illegible] und [illegible] sich [illegible]
[illegible] Mosse [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
Alle sind [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Liebe Helene

Herzlichen Dank für Deinen letzten Brief
den ich schon vor Wochen erhielt aber
erst jetzt beantworte da ich meine Augen
schonen muß seit Ostern hatte mehr
Arbeit, auch für die Landschaft Feld
mit Karl und den beiden Frauen drauf
losen Arbeit. Jetzt hat es auch zu
schönes Wetter bin auch gut und
mit Schwerdt fertig geworden Schwieger
Vater ist noch nicht gesund ist
erst die Gelbe Farbe wieder gesund ist.
Und in der Früh wieder Kaffee trinken

Lust sonst Verfassung sind wir wieder
froh und getan somit unsere Pflichten
wieder hoffentlich und mit viel besser
Gefallen als die Landstatur, sie bin ich
wenigstens ganz meiner Ansicht und stoße
immer überzeugende Kunst. Gestern
waren wir 4 Tage mit der Jungschar bei
einer unserer Pfarrer und hatten eine
sehr nette Zeit. Wenn sonst alles
gut und die Kinder brauchen das sicher sehr
Freude ist Pfarrer und er sehr und
kommen Weihnachten wir und wenn sonst
alle wohl sind bei sich eine sehr schöne Zeit.
Besonders herzlichen Dank sagt Ihnen für die
freundliche Glückwünsche zu unserem
Geburtstag ich konnte mich sehr über
die mich gefreut hat. —